

RELATION

Deren bey

Rheinfelden

sich begebenen

Rencontre.

ANNO 1678.

Aus der Schweiz vom 29. Junii.

Nachdem die Frankosen ver-
schienenen Dienstag mit einem detache-
ment des Picardischen Regiment ver-
stärkt worden / seynd sie am Mitt-
woch frühe ohnversehens auffgebro-
chen / und eilfertigst ihren marsch wieder hinauff-
wärts gerichtet / also / daß gegen 10. und 11. Uhren
man beeder seiths Stucke und Musqueten alhier zu
Basel hören mögen: Auff solches hat der Marschal
de Crequy / so sein Lager auff dem Bullinger und
Haltinger Berg hatte/ein ander starck detachement
hernach commandirt, welche sich durch einen andern
Weg begeben / und gleich bey Rheinfelden heraus
kommen/das Portzische und Hagantische Regiment
übern hauffen geworffen / und mit solcher furi auff
selbige Rheinbrück angangen / daß sie auch hinüber
biß an die innere Porten getrungen/ehe die Fallbrück
hat mögen auffgezogen / und die Guarnison in ord-
nung gebracht werden / seind auch etliche mit den
Rheinfeldern in dem Gefecht und Geträng / in die
Stadt kommen / da es dann an ein sehr scharpffes
Gefecht gangen / sonderlich weilen in wärender A-
ction die vor der Stadt den äusseren theil der Bräu-
cken/durch ein Bombe in brändt gebracht/ daß also /
was

was noch zwischen der Statt und dem Rhein gestan-
den und gefochten/ entweder verbrennen / oder in den
Rhein springen müssen / wie dann gegen 6. Uhren zu
Basel unterschiedliche Trommeln Picquen und an-
dere Gewöhr / nebenst viel verbrandtem Holzwerck
von der Bruck Pfordt / und biß dato viel todten Cör-
per den Rhein herunder flossen : den folgenden mor-
gen hat man unterschiedliche hohe Officers in Gut-
schen und Senfften von den Franckosen herein ge-
bracht / darunder des Marschall de Crequy Sohn/
welche mehrentheils gefährlich verwundet / und ge-
stern bereits einer todt nach Hünningen zu begraben/
geführt worden / wer aber eigentlich ein und der an-
dere ist / will man noch nicht sagen ; Aufß Kayserli-
cher seithen ist Graff Porzia, und der Commendant
Winckler todt / Stahrenberg / Heister / und Mercis,
welche sich / sonderlich der letzte / ritterlich gehalten /
verwundet / und wie man sagt / über 3000. Mann bee-
derseits todt geblieben / in 350. gefangen seyn / deren
keiner ist / so nicht 2. oder 3. Wunden hat : Es bezeugen
die Franckosen selbst / daß sie noch in keinem
Treffen / solchen dapfferen widerstand gefunden / als
allhier / man hält dafür / daß der Franckosen mehr als
der Teutschen todt geblieben seyn. Diesen nachmit-
tag seind die Franckosen abermahlen herunder ge-
ruckt / und bey der Horn Schantz posto gefast / die
Schiff Bruck zu grossen Hünningen solle dato auch
verfertigt werden / ob die Franckosen nun herüber dis-
seits gehen werden / muß man erwarten. Vor ab-
gang der ordinari kompt bericht ein / daß der Mar-
schall de Crequy zwischen Weil und dem Dorff Rie-
chen eine kleine Brücken / umb mit der Cavallerie jen-
seits

seits der Bissen (ist ein Wasser zumlich gefährlich/
und von Puckengrün) sicher zu kommen/ geschlagen/
damit er so fort/ so wohl mit der Infanterie als Ca-
vallerie, dem Gebirg nach/ nach Rheinfelden zu ge-
hen/ wie dann die obvermeld zurück kommend und
an der Horn-Schanz stehende Troupen/alle wider
hinauff marschiren. Das Stättlein Säckingen ist
gestern in vollen brandt gerathen / und wollen die
Franzosen/ welche es zuvor außgeplündert/ aber we-
nig darinnen gefunden/ den Teutschen/ welche selbige
Brück über den Rhein in brandt gesteckt / die schuldt
beymessen. Der Herzog von Lothringen ist verschie-
nen Nacht zu Schliengen gestanden / und vermeint
man / daß Er diesen nachmittag herüber den Berg/
und hier nit nahe an das Französische Lager rücken
werde / also / daß es bald wieder was neues abgeben
wird. Dato seind 4000. Schweizer von den übrige-
gen zwölf Orthen in unserem Territorio angelangt /
die werden auff unsere Pässe gegen Rheinfelden / ne-
ben unseren Untertanen verlegt / daß also die Fran-
zösische Armee disseits nicht wird durchbrechen kön-
nen / und stehen noch etliche Tausend auch in bereit-
schafft / auff den Nothfall auff unsere Gränzen zu
marschiren.

Liste des Blessés arrivéz à Basle le

27. & 28. Junii.

Monfr. le Chevalier Tessé, Major du Regiment Tessé.
Mr. Battardier Lieutenant de la Colonelle de Tessé. Mr. de Bel-
lemar, Cornete de la Camp du Comte de Tessé. Mr. le Cheva-
lier de Mollinie, Cornete dans le Regiment du Roy. Mr. Pas-
son de Ville, Capitain au gardes. Mr. Bocus, Capitain au Regi-
ment de Listenay. Mr. Chevre, Cornete au dite Regiment.